



HERNER KÜNSTLERBUND '90 e.V.



HERNER KÜNSTLERBUND '90 E.V. CHRONIK

1990



Gründungsjahr des
Herner Künstlerbun-
des `90 e.V. HKB

Vorsitzender:
Hans Menne

Stellvertreter:
Jupp Gesing

Schatzmeister:
Willi Zehrt

Gründungsausstellung Juni/Juli
Im Sinn-Pavillon Bahnhofstraße



dort 5 weitere Ausstellungen,
davon eine der „Herner Malgemeinschaft“,
im Dezember die HKB-Jahresausstellung

1991

Insgesamt 10 Ausstellungen,
darunter 3 Einzelausstellungen,

Ringen mit dem Geheimnis der Farbe

Gesing-Ausstellung im Pavillon am Verweilplatz macht neugierig auf Kommendes



DER MALER JUPP GESING (rechts) ist eine der wichtigsten
Persönlichkeiten im Herner Kulturleben. Ex-Oberstadtdirektor
Dr. Raddatz, der auch Kulturdezernent war (links), und Ober-

bürgermeister a.D. Brauner, einst heftig engagiertes Haupt des
Kulturausschusses, wissen das nach wie vor zu würdigen und
kamen zur Ausstellungseröffnung in den Verweilplatz-Pavillon.
WAZ

Mavric zeigt kroatische Landschaften jenseits von Modeströmungen

Ausstellung im Pavillon ab Sonntag



Der Herner Künstlerbund hat kurzfristig eine zusätzliche Aus-
stellung in sein Programm aufgenommen. Ab Sonntag, 13
Oktober, 11 Uhr, sind im Pavillon am Verweilplatz „Kroatische
Landschaften“ des Malers Marijo Mavric zu sehen. Der Künstler-
bund möchte mit dieser Ausstellung ein Zeichen der Solidarität
setzen. Mavric hat das „bittere Brot der Emigration“ gewählt,
weil er seinem gerade 18 Monate alten Sohn die Schrecken des
Krieges ersparen wollte, der mit großer Brutalität in seiner Hei-
mat tobt. WAZ

1992

Mitgliederzahl stieg auf 64 an.

Insgesamt 7 Ausstellungen,
u.a.:

- Helmut Berka
- Gastausstellung Thomas Strenge (Dortmund)

Künstler beobachten den Erlebnisraum am Kanal

HKB stellt im Pavillon interessante Objekte und Bilder aus

Der Herner Künstlerbund(HKB) möchte den Finger hochheben und der Stadt Herne zeigen: „Hoffentlich passiert da was“, verkündete Manfred Leyh, Mitglied des HKB. Die Emscherzone und auch der Rhein-Herne-Kanal sollen zum Erlebnisraum des Ruhrgebietes werden. Die internationale Bauausstellung und das bevorstehende Marinaprojekt in Herne-Horsthausen waren den Herner Künstlern Grund genug, eine Ausstellung über den Rhein-Herne-Kanal zu konzipieren.

Einige suchten alte Bilder hervor, die mittlerweile schon historischen Wert haben, andere begaben sich speziell für diese Ausstellung an die Arbeit. Seit Sonntag werden die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Kunstarten im HKB-Pavillon ausgestellt. Sowohl idyllische, idealisierte Aquarelle, als auch abstrakte Objekte, wie Manfred Leyh und Wilhelm Heinrich Zehrt sie gestalten und die zum Nachdenken anregen sollen, konnten die Besucher der Eröffnung am Sonntagmorgen begutachten. Die Vielfalt, auch in der Farb- und Motivwahl, erlaubt Jupp Gesing, 2. Vorsitzender: „Die verschiedensten Auffassungen sind im Verein vertreten. Das macht die Ausstellung sehr reizvoll, sie ist keine Geschlossenheit. Sie möchte dem Betrachter zeigen: „So sehe ich den Kanal.“ Margot Schmidt etwa drückte mit ihren grellen, abstrahierten „Stimmungsbildern“ die Wünsche und Träume der Kanalbewohner aus. Ganz anders stellt das Objekt, das in Zusammenarbeit von Leyh und Glebsattel entstand, den Kanal vor: Aus einem Stück verrostetem Stahl, einigen Gräsern, Steinen und etwas Tang bauten sie das Kanalufer nach und krönten es mit einer original Kanalwasserflasche. **WAZ**



DIE PHANTASIE spielen lassen mussten die Besucher der HKB-Ausstellung, um Manfred Leyhs „Objekt '91“ mit dem Rhein-Herne-Kanal zusammenzubringen.



HERNER KÜNSTLERBUND '90 E.V.

CHRONIK

1993

Vorsitzender: Jupp Gesing
Stellvertreter: Manfred Leyh
Schatzmeister: Reiner Glebsattel

Monatliche Beiratssitzungen bei Manfred Leyh

Wegfall des Sinn-Pavillons,
deshalb Gast im Schollbrockhaus.
Dort 5 Ausstellungen.

Künstlerbund zeigt Bilder im Schollbrockhaus

Der Herner Künstlerbund beginnt das Jahr 1993 mit einer neuen Mannschaft und neuen Räumen. Nachdem nun tatsächlich feststeht, dass die Tage des Pavillons auf dem Verweilplatz gezählt sind, musste sich der HKB nach einem neuen Domizil umsehen. Er fand es im Schollbrockhaus, teilte sich die Räume mit dem Schollbrockhaus-Verein. Die Premiere erlebt die kunstinteressierte Öffentlichkeit am morgigen Sonntag.



HIMMEL ÜBER DEM VULKAN nennt Reiner Glebsattel sein großformatiges Bild (rechts), ein imposantes „Naturschauspiel“, wild in seiner zerklüfteten Gestalt zieht es den Betrachter in seinen Bann. **WAZ**

Ausstellung in Hernes Partnerstadt
Henin-Beaumont



1994

Gastausstellung des HKB in der Stadt-Galerie Hagen

Gemeinschaftsausstellung:
- Partnerstadt Henin-Beaumont /
HKB im Schollbrockhaus



Besuch aus Frankreich bekommen die Herner Künstler. Am Sonntag startet die Gemeinschaftsausstellung.
waz-Bild: Mangen

Ausstellung soll eine Kultur-Lücke füllen

Herner Künstlerbund zeigt Werke von Nicht-Mitgliedern



Im Schollbrockhaus stellen zwanzig Künstler auf Einladung des Herner Künstlerbundes ihre Werke aus. Die Vernissage findet am Sonntagmorgen statt. **WAZ**

Künstler stellen gemeinsam aus

Auch in punkto Kunst wird der Kontakt zwischen Herne und der französischen Partnerstadt Henin-Beaumont immer intensiver. Nachdem der Herner Künstlerbund im letzten Jahr bei der „Société les amis des beaux arts Hénin Beaumont“ zu Gast war, sind jetzt 16 Künstler aus Frankreich an einer Gemeinschaftsausstellung im Schollbrockhaus beteiligt.

Im unteren Geschoß sind die 32 Exponate der französischen Laienkünstler zu sehen, die einen interessanten Querschnitt durch die eher konservative französische Kunstszene bieten. Die oberen Räume dagegen erlauben mit 46 Ausstellungsstücken einen guten Überblick über die aktuelle Herner Produktion. Die Ausstellung wird am Sonntag, 4. September, um 11 Uhr eröffnet. Mit dabei sind eine kleine Delegation aus Henin-Beaumont und Bürgermeisterin Christel Manke. **WAZ**



1995

Vorsitzender: Willi Zehrt
 Stellvertreter: Hans Menne
 Schatzmeister: Reiner Glebsattel

insgesamt 8 Ausstellungen:
 u.a. - Galerie Hagenring
 - Herner Sparkasse
 - Partnerstadt Konin (Polen)

Erinnerungsausstellung



So ein Tag, so wunderschön... Fünf glückliche Maler lagen sich beim Wiedersehen als Mitglieder der „1. Herner Künstlergruppe“ in den Armen. Von links: Hugo Lindemann (Wattenscheid), Jupp Gesing und Robert Imhof aus Herne, Lothar Gambke (Gummersbach) und Theo Schäfer (Ostbevern). Rappelvoll war es, eine einzige große Umarmung, und ein Geschnappel und Fragen... Ein glücklicher Jupp Gesing zieht Bilanz vom Treffen mit Malerkollegen und Gästen anlässlich der Ausstellung, die er zur Erinnerung an die „1. Herner Künstlergruppe 1948 bis 1953“ organisiert hat. Und wo blieb die Kunst?

Noch im Genuß der Wiedersehensfreude gesteht Gesing: „Über Kunst haben wir eigentlich gar nicht geredet“. Außerdem konnte man vor lauter Leuten im Schollbrockhaus sowieso die Bilder kaum sehen. Aber ganz viele wollen wegen dieser Exponate von einst und jetzt noch einmal wiederkommen. Diese Absicht sollten sie unbedingt in die Tat umsetzen, denn es gibt wunderschöne „Klassiker“ zu genießen, vor allem von Wilhelm Imhoff (1893-1950) und diskussionswürdiges aktuelles Schaffen. Manches, das damals entstand, wirkt früh vollendet. So fregt man sich vor einem 1947 hinreißend portraitierten impressionistischen alten Ofen von Jupp Gesing, was er eigentlich anschließend auf der Kunstakademie Düsseldorf noch lernen wollte? Doch alle zehn - neun Männer und eine Frau - waren sich bewußt, daß mit Ende des Krieges nicht nur das Leben in Freiheit beginnen konnte, sondern daß auch in der Kunst der Aufbruch zu neuen Ufern als große Aufgabe vor ihnen lag. Über Wolfgang Hauptmeier (1989 verstorben

in Cloppenburg), der 1951-55 in expressivem Schwarz Hafen und Zechen in Sodingen festhielt und zwanzig Jahre später eine Art magischen Realismus entwickelte, sagt Jupp Gesing voller Hochachtung: „Der hatte als erster von uns kapiert, worum es ging. Das begriffen auch Bruno Foltynowicz (1914-1970), Lothar Gambke, Hugo Lindemann, Theo Schäfer, Hermann Gesing (der sich der Bildhauerei zuwandte) und Robert Imhof. Letzterer konnte nicht ewig der „Jungen Witwe“ treu bleiben. Mochte er sie 1953 noch so einfühlend in Tempera auf Leinwand gesetzt haben. Es mußte mehr passieren, als mit adretten Fachwerkhäusern, artigen Stillen und Mädchen am Strand dem im Figurativen verhafteten Publikum zu gefallen. Im Schollbrockhaus hängen jetzt Ergebnisse dieses Ringens um mehr Freiheit in der Kunst. Leider war von der Linolschneiderin und Weberin Josefa Holthoff (1914-1982) nur ein einziger Druck aufzutreiben. Jupp Gesing, der Initiator der Erinnerungsausstellung im Namen des heutigen Herner Künstlerbundes kann Drolliges von früher erzählen; wie Kost und Logie bei Mal-Exkursionen ins Sauerland mit dem Malen eines Gasthaus-Schildes „Zum Blauen Bock“ bezahlt wurde; wie die Gruppe die Erlaubnis zum Malen im Stickstoffwerk nur unter der Bedingung bekam, „den gelben Qualm wegzulassen“; wie sie den „Goldsaal“ des Herner Hofes durch angewandte Kunst für den Karneval ausstaffierten. Neulich bekam er bei einer Stippvisite in der Ausstellung selbst unverhofft eine Geschichte erzählt: Eine alte Dame in Begleitung von Tochter und Enkeln freut sich über die Begegnung: Sie sind Herr Gesing? Wissen Sie, daß ich ein Bild von Ihnen habe? Als wir - ganz lang ist es her - Möbel aussuchten bei der Firma X, hing es da zur Dekoration, und da haben wir es gleich mitgekauft. Für 70 Mark. Viel Geld damals. Blaue Blumen sind drauf. An dieses spezielle Blumenstück kann sich Gesing nicht mehr erinnern. Aber es war einmal: „Rittersporn, ja, den habe ich sehr gerne gemalt...“ Heide Amthor-Zeppenfeld **WAZ**

Wagenladung Kunst nach Polen

Ausstellung des Herner Künstlerbundes (HKB) in der Partnerstadt Konin



Abstrakt und gegenständlich, sparsam in den Farben und üppig bunt: Jupp Gesing, Peter John und Peter Liedtke (v.l.) zeigen eine Auswahl der nach Konin reisenden Kunst. **WAZ**

1996

60 Mitglieder

insgesamt 7 Ausstellungen:
- Stadtgalerie Altena

Der Herner Künstlerbund präsentiert sich mit einem breiten Spektrum:

Metallisch, hauchzart und knallbunt

Altena. Mit insgesamt 66, ganz unterschiedlichen Bildern, Skulpturen und Objekten repräsentieren 35 Künstler vom morgigen Samstag an den Herner Künstlerbund (HKB) in der Stadtgalerie.



Gerhard Konopa zeigt eine vierteilige Bildreihe zum Thema „Peleponnes“



- Konin
- 4 im Schollbrockhaus
- 1 Einzelausstellung

in der Auswahlausstellung Herner Künstlerinnen und Künstler (Flottmannhallen) waren von 54 Ausstellern 22 HKB-Mitglieder

Beginn von Gesprächsrunden im Atelier von Jupp Gesing.

- Vorträge von:
- Dr. Jaeschok
 - M. Kade
 - J. Gesing



1997

Vorsitzender: Willi Zehrt
 Stellvertreter: Michael Kade
 Schatzmeister: Peter John

Anlässlich 100-Jahrfeier der Stadt Herne:
 - 20 Bildtafeln U-Bahnstation Kreuzkirche
 - 42 Fahnen 100 Jahre



Künstler erobern U-Bahn-Stationen

Künstler erobern die U-Bahn. Zum Stadtjubiläum hat sich auch der Herner Künstlerbund etwas einfallen lassen. Vorsitzender Willi Zehrt (Bild oben l.) und seine Mitarbeiter brachten pünktlich zum Auftakt der Festwoche in der U-Bahn-Station „An der Kreuzkirche“ zwei Gruppen von je zehn schwarz-weißen Tafeln an. Eine Reihe wirft mit Collagen, Zeichnungen und Linolschnitten Schlaglichter auf die Herne Geschichte (Bild). Gegenüber stellt eine zweite Bildreihe das Thema „Zeit-Entwicklung“ mit Schrift und Spiegelfolien dar. In einer zweiten Aktion wurde an der Station „Herne-Mitte“ in der Einmündung Viktor-Reuter-Straße der Fahrstuhl überbaut - ebenfalls schwarz-weiß als Kontrast zum bunten Festtreiben. Zehrts „Kulturturn“ ist mit Planen bespannt, deren Beschriftung mit der Typografie im Wandel der Zeiten spielt. Ergänzend erinnern kurze Texte an markante Daten - von der Verleihung der Stadtrechte bis zum 3. Platz des SV Sodingen bei den Deutschen Fußball-Meisterschaften 1555. **WAZ**

- Ausschreibung eines Förderpreises für Schüler
 - Ausstellung in der Martin-Opitz-Bibliothek
 Partnerstädte Wakefield und Konin

Der Dialog der Kunst kennt keine Grenzen

Maler aus Konin und Wakefield stellen aus

Kunst verbindet. Deshalb haben der Herner Künstlerbund und der Kunstverein Schollbrockhaus Werke aus den Partnerstädten Wakefield und Konin zusammengetragen. Gestern wurde die Ausstellung in der neuen Martin-Opitz-Bibliothek eröffnet.



1998

Im April verstarb Jupp Gesing
 und im Juni Manfred Leyh



„Weibsbilder“ im Schollbrockhaus

Zu einer Betrachtung von „Weibsbildern“ laden fünf Künstlerinnen ins Schollbrockhaus ein. Elisabeth Kahl, Susanne Adams, Annegret Schrader, Bärbel Wulfert-Günther und Gisela Collenburg (v. l.) bestreiten gemeinsam eine Ausstellung des Herner Künstlerbundes, die morgen um 11 Uhr eröffnet wird (bis 5. April). Kunsttherapeutin Elisabeth Kahl (Öl und Acryl) läßt sich von der Farbe und ihrer Wirkung leiten. Susanne Adams Bilder sind Ausdruck von Lebensphasen. Annegret Schrader zeigt Bildgewebe, die durch die Komposition von Farben und Materialien leben. Bärbel Wulfert-Günther malt farbenfrohe Ölbilder mit kräftigem Strich, und Gisela Collenburg bevorzugt das Aquarell als Spiegelung des Erlebens. **WAZ**

- bei TER-HELL „Kunststoff-Stoffkunst“
- Jahresausstellung des HKB

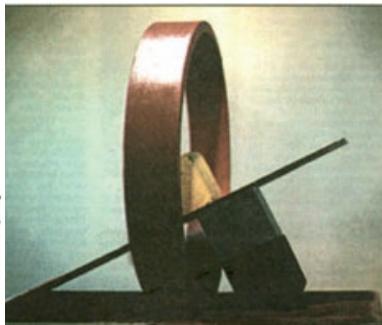
1999

Vorsitzende: Gerda Kambeck-Henrichs
 Stellvertreterin: Annegret Schrader
 Schatzmeisterin: Gisela Hafer

Insgesamt 3 Ausstellungen:
 - TER-HELL „Zweite und Dritte Dimension“

HKB zeigt Werke bei „Ter Hell“

„Zweite und dritte Dimension“ lautet der Titel der neuen Ausstellung des Herner Künstlerbundes (HKB), die am morgigen Sonntag um 11 Uhr eröffnet wird.



- Schollbrockhaus „Material im Bild



Zwei der elf beteiligten Künstler: Rainer Falkowski (re.) hilft hier Rolf Pötter, eine seiner Arbeiten ins „rechte Licht“ zu rücken. Offenbar ist es ihm gelungen.

waz-Bild: Peter Monschau

- Jahresausstellung des HKB

2000

10 Jahre HKB



Ausstellungen Festprogramm

- Schloß Strünkede Werke verstorbener Mitglieder
- Schollbrockhaus Kleinformatige Arbeiten
- Martin-Opitz-Bibliothek Großformatige Arbeiten, Skulpturen, Objekte
- Kulturzentrum Quadrate
- Sparkasse Wanne-Eickel Aquarell und Pastell
- Galerie „Rote Tür“ Wanne-Eickel Skulpturen und Bilder

Weitere Ausstellungen

- Schollbrockhaus Gastausstellung
- Düsseldorfer Jugendgruppe „Kunstdünger“
- Neue Arbeiten von 3 HKB-Mitgliedern
- Stadtgalerie RIVA am Gardasee 8 HKB-Miglieder stellen aus für Einheimische und Touristen
- Aktion Kirche + Kunst in der Zwölf-Apostel-Kirche in Wanne, ein Dialog zwischen der Gemeinde und dem HKB

2001

Vorsitzende: Birgit Litsch
Stellvertreterin: Ursula Commandeur
Schatzmeister: Udo Petrick

Ausstellungen

- WFG Herne Jahresausstellung HKB
- Martin-Opitz-Bibliothek: „Berühren“ 3 Städte
- Hagen - Castrop-Rauxel - Herne
- Koszalin (Polen) „Kunst verbindet“

Aus den Museen raus

Polnische Künstler im Innovationszentrum



Kunst verbindet: Die drei polnischen Künstlerinnen Ewa Miskiewicz, Bożena Giedych (v.l.), Violetta Meronk (2.v.r.) mit Gerda Kambeck-Heinrichs und Kasimir Rajkowski. waz-Bild: Monschau

2002

Akademie Mont Cenis, 4 Städte stellen aus:
- Hagen Hagenring - Künstlerbund Castrop-Rauxel
- Herner Künstlerbund - Gelsenkirchener Künstler

Martin-Opitz-Bibliothek Jahresausstellung des HKB



2003

Ausstellungen:

- Marienhospital in Eickel „Quadrate“
- Zwölf-Apostel-Kirche „Blumen“
- Martin-Opitz-Bibliothek Jahresausstellung



26 Künstler laden zur Ausstellung ein

2004

Vorsitzende: Birgit Litsch
Stellvertreterin: Christa Wiesner
Schatzmeister: Udo Petrick

Mitgliederzahl: 38

Ausstellungen:

- Zwölf-Apostel-Kirche „Liebe“
- Anwaltspraxis Stöcker und Partner
2 HKB-Mitglieder
- WFG Herne Jahresausstellung



Liebe ist nicht nur ein Wort: In der Zwölf-Apostel-Kirche an der Haupt/Zepelinstraße zeigt der Herner Künstlerbund - hier Christa Wiesner und Jürgen Jahn - eine vielfältige Ausstellung zum Thema

2005

15 Jahre HKB

Ausstellungen:

- Zwölf-Apostel-Kirche „Skizzen“
- Schollbrockhaus „Die Neuen“
- Westfälisches Museum für Archäologie „Fundstücke“
- Emschertal-Museum „Landschaften“

Projekt:

Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern in der Grundschule Schulstraße

Fundstücke Stück für Stück

Herner Künstlerbund zeigt Werke im Archäologie-Museum



Gastgeberin und Aussteller (v. li.) hinter Hans Jürgen Jaworskis „Sechs Zeitzeugen“: Dr. Barbara Rüschoff-Thale, Birgit Litsch, Rolf Pötter, Christa Wiesner, Wolfgang Heute und Jürgen Jahn.

WAZ-Bild: Ute Gabriel

2006

Ausstellungen:

- Berlin-Spandau Gotisches Haus „Stimmungen Querschnitt“



- Domizil des Bundes Gelsenkirchener Künstler „Stoff, Papier, Farbe, Form“, 4 HKB-Mitglieder
- Flottmannhalle Herne, „20 Jahre Kunst bei Flottmann“ Beteiligung von 15 HKB-Mitgliedern
- KundenCenter der Stadtwerke Herne „Im Quartett“ 4 HKB-Mitglieder
- WFG Herne Jahresausstellung

Gastausstellung: VHS-Galerie Haus am Grünen Ring „030-Berlin querbeet“

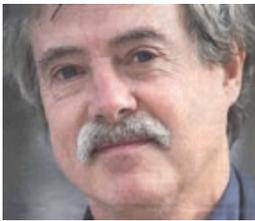


Mit bekannten, aber auch ungewöhnlichen Perspektiven hat sich der Arbeitskreis Spandauer Künstler der Bundeshauptstadt Berlin genähert. Die Bilder aus der Metropole sind jetzt in der VHS „Am Grünen Ring“ in Wanne-Eickel zu sehen.

Foto: Ute Gabriel

2007

Reiner Glebsattel übernimmt das Amt
des 1. Vorsitzenden



Reiner Glebsattel war schon dabei,
als der Herner Künstlerbund 1990
gegründet wurde. Jetzt wählten ihn
seine Kolleginnen und Kollegen
zum neuen Vorsitzenden.

Foto: WAZ, Ute Gabriel

Teilnahme am Herkulesfest „Malen mit Kindern“
auf dem Robert Brauner Platz in Herne-Mitte



Atelierbesuch der Kulturmäuse bei Hassan Jelveh

Ausstellungen:

- Schollbrockhaus „Die Neuen“
- ASB Begegnungsstätte Jahresausstellung

**HKB zeigt seine Jahresausstellung an
ungewöhnlichem Ort: im ASB-Pflegezentrum**



Herner Künstler zeigen ihre Werke.

Foto: WAZ, Gabriel

2008

Ausstellungen:

- Verwaltungsgebäude Ter Hell „KUNSTstoff“
- ASB Begegnungsstätte „Blumen“
- Jahresausstellung im Herner Rathaus

Workshops:

- Herkulesfest „Malen mit Kindern“ auf dem Robert Brauner Platz
- ASB Begegnungsstätte, „Collagen und Traumfänger“ mit Bewohnern des Hauses
- „Arbeiten mit Kunststoffgranulaten, Acrylmalerei und Textilarbeiten auf Leinwand“ mit den Kulturmäusen als Vorbereitung ihrer Ausstellung im St. Marien-Hospital in Herne-Eickel



„Gesichtsskulpturen aus Ytonsteinen“ mit Schülern der Grundschule Vellwigstraß

Der Künstlerbund geht ins Rathaus

Trotz „Alle Jahre wieder“: Selbst der Oberbürgermeister persönlich freut sich über die Premiere. Auch neue Mitglieder nutzen begeistert die Möglichkeit, ihre Werke erstmals öffentlich zeigen zu können.



Gründung der Interessengemeinschaft „Starke Orte“, eine Vereinigung von Kunstverbänden des Ruhrgebiets

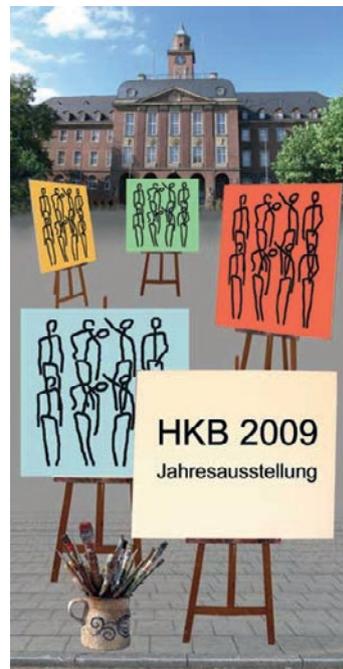


HERNER KÜNSTLERBUND '90 E.V. CHRONIK

2009

Vorsitzender: Reiner Glebsattel
Stellvertreterin: Christa Jakubat
Schatzmeister: Doris Krämer

Ausstellungen:



Jahresausstellung im Herner Rathaus



1. Herner Kulturfestival im Gysenbergpark mit Ausstellung und Workshop

„Landschaften“, Pflege- und Begegnungsstätte des ASB



Vorbereitungen zu Ausstellung „Starke Orte“

2010

20 Jahre HKB

Kulturhauptstadt-Jahr

Ausrichtung der Gemeinschaftsausstellung „Starke Orte“ im Luftschutzbunker Herne



Herne

6.3. - 4.4. 2010

Luftschutzbunker Sodingen,
Mura-Calle-Dr. 294 44027 Herne



STARKE ORTE
KUNST IM REVIER



www.ruhr2010.de

Es ist angerichtet

Kunst an „Starken Orten“ - die Künstlerbünde des Ruhrgebiets haben sich zu einer großen Ausstellungsserie verbündet.

Jens Dirksen

Ruhrgebiet. Ein Künstlerbund ist eine Unwahrscheinlichkeit mit Statuten, ein Paradox fast bis zum Himmel hoch. Maximalindividualisten wie Künstler sollen als Mannschaft stürmen, das riecht nach zweiter Liga. Schließlich sind die Eifersüchteligen rund um die alljährliche Jahresausstellung ihr herausragendes Merkmal.

Aber diesmal ist alles ganz anders. Über ein Dutzend Künstlerbünde aus dem gesamten Ruhrgebiet haben sich zusammengeschmiedet für ein Kulturhauptstadt-Projekt, das erfüllt, was andere nur behaupten: Es bringt neuen Schwung in die Revierszene, die sich selber besser kennen lernt, und es zeigt mit heimischen Akteuren, wie kunststark die Region ist. So heißt es denn auch: „Starke Orte“ - Werke von 220 Künstlern aus

»Das ist doch spannender als jede Kunstgalerie!«

dem Revier. 16 von 25 Künstlerbünden der Region machen mit, an 14 verschiedenen Stellen zwischen Unna und Duisburg, die man mit Kunst nicht auf den ersten Blick in Verbindung bringt.



„Stumme Schreie“ von Ronald Hirsch im Luftschutzbunker Herne-Sodingen.

WAZ Haupt-Kulturteil

Herne Künstler zu Gast beim Hagenring

Ausstellung mit Bildern und Skulpturen in Eilpe



Reiner Glebsattel, Vorsitzender des Herne Künstlerbundes, stellt ab Sonntag sein Triptychon „Urknull“ in der Galerie Hagenring in der Wippermann-Passage aus. Foto: Yvonne Hinz

Von Yvonne Hinz

EILPE. 18 Mitglieder des Herne Künstlerbundes stellen ab Sonntag in der Hagenring-Galerie in Eilpe ihre Werke aus.

„Nach Künstlern aus Castrop-Rauxel, die die erste Ausstellung im Rahmen von Ruhr 2010 in unseren Räumlichkeiten bestritten haben, präsentieren wir nun die Arbeiten unserer Herne Künstlerfreunde“, erläutert Ausstellungsleiter Uwe Will. Elf Künstler aus der Ruhrgebietsstadt zeigen Malerei, fünf Aktive präsentie-

ren Skulpturen, zwei stellen Fotografien aus.

Im Bereich Malerei sind abstrakte Werke ebenso zu finden wie naturalistische Landschaften. Die meisten der gezeigten Bilder sind in den letzten Monaten entstanden. So das farbtintensive Triptychon des Herne Künstlers Reiner Glebsattel, das den passenden Titel „Urknull“ trägt.

Für seine Verhältnisse „winzig“, da er sonst extrem großflächig arbeitet, kommen Hassan Jelvehs „Gedankenspiele 1 und 2“ daher. Und Ruhe vermittelnde Landschaften („Im Sommer an der Gräfte gemalt“) zeigt Frauke Otto. Voller Ästhetik: Wilhelm

Tinnemanns stolze Bronze-Statue „Aphrodite“, die ebenso die Galerie schmückt wie Annegret Schraders Skulptur, die mit „Wieviel Leid man tragen kann“ überschrieben ist.

Die Ausstellung in der Hagenring-Galerie (Wippermann-Passage, Eilper Straße 71-75) wird am Sonntag um 11 Uhr mit einflussreichen Worten von Karl-Friedrich Fritzsche eröffnet. Die Ausstellung „Herne Künstlerbund zu Gast beim Hagenring“ kann bis zum 14. März besichtigt werden.

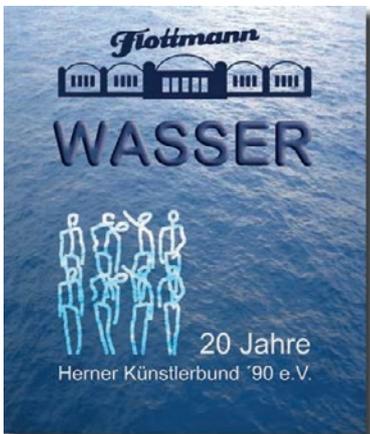
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 17 bis 20 Uhr, sonntags von 11 bis 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.



HERNER KÜNSTLERBUND '90 E.V. CHRONIK

2010

Unser Beitrag zum Jahr der Kulturhauptstadt
13. November bis 19. Dezember 2010
in den Flottmann-Hallen.



mit Katalog



Pressestimmen

Wasser marsch

Herner Künstlerbund präsentiert sich erstmals in den Flottmann-Hallen

Über ein Jahr lang hatten die Mitglieder des Herner Künstlerbundes Zeit, sich mit dem Thema „Wasser“ zu beschäftigen. Nun präsentieren die Flottmann-Hallen ihren Beitrag zum Jahr der Kulturhauptstadt. „Wir sind besonders froh darüber, zum ersten Mal zu einer Ausstellung in die Flottmann-Hallen eingeladen worden zu sein“, kommentiert der erste Vorsitzende Reiner Glebsattel die Ausstellung. In zahlreichen Gesprächen untereinander und im dauernden Austausch von Ideen und Möglichkeiten sind über 100 Werke entstanden. Eine Jury aus der Bildhauerin Christina Clasen, Angelika Mertmann, VHS-Herne und Kirsten Büttner vom Emschertalmuseum hat aus den Arbeiten 59 Werke von 33 Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt. Was sofort ins Auge fällt, sind die nicht so typischen Arbeiten für einige Mitglieder des Herner Künstlerbundes. Sie haben Neues ausprobiert. Reiner Glebsattel, Annegret Schrader, Christa Jakubat, Doris Krämer, oder auch Monika Wohling haben für sich den Raum entdeckt und speziell für die Flottmann-Hallen Installationen geschaffen.



Die Werke sind bis zum 19. Dezember zu sehen. Das Foto zeigt die Arbeit „Das Leben ist ein Fluss“ von Annegret Schrader. Foto: Gabriel

2011

Der Vorstand wird bestätigt

HERNE - WANNE-EICKEL

Nachlese 2010

Herner Künstlerbund blickt in 40 Werken, die ab Freitag in der VHS-Galerie zu sehen sind, aufs Kulturhauptstadtjahr zurück



Bernd Nickel

Das Kulturhauptstadtjahr 2010 hat Spuren hinterlassen. Ob es aber auch die Szene an Emscher und Ruhr nachhaltig gestärkt hat, darüber streiten nicht nur Kulturpolitiker und Künstler. Diese Dialektik spiegelt sich zum Teil auch in den Exponaten der Ausstellung „Nachlese 2010“ wider, die am Freitag, 8. April, um 19 Uhr in der VHS-Galerie des Hauses am Grünen Ring in Wanne eröffnet wird.

Der Herner Künstlerbund (HKB) hatte im Vorfeld der Ausstellung seine Mitglieder

**»Erste Ausstellung
des Künstlerbundes
im Haus
am Grünen Ring«**

aufgerufen, sich in neuen Arbeiten rückblickend mit dem Kulturhauptstadtjahr zu befassen. „Schließlich haben 23 Künstlerinnen und Künstler insgesamt 50 Arbeiten eingereicht“, berichtet der HKB-

Vorsitzende Reiner Glebsattel. Die Jury, bestehend aus Jutta Laurinat von den Flottmann-Hallen, Kirsten Büttner vom Emschertal-Museum und dem Vorsitzenden des Bochumer Künstlerbundes, Klaus Nixdorf, wählten 40 Werke für die Ausstellung aus. „Es ist die erste Ausstellung des Herner Künstlerbundes hier im Haus am Grünen Ring“, sagt Programmleiterin Angelika Mertmann, die das Projekt für die VHS betreut. Zwar hätte sie immer wieder einzelne Künstler oder auch Paare von HKB-Mitgliedern präsentiert, aber nie den Bund in Gänze.

Den Besucher erwarten interessante Impressionen – zum einen die Vielfalt der im Bund vertretenen künstlerischen Tendenzen betreffend und auch, was die technischen Vorlieben und Fertigkeiten der Einzelnen angeht. Darüber hinaus lockt die höchst spannende, individuelle Sicht der Dinge, die 2010 brachte.

Einige Beispiele: Ulrike Spohn hat aus typischen Schürzen- und Kittelstoffen das Banner der Bergmannsfrauen genäht, die im Kulturhauptstadtjahr wenig Berücksichtigung fanden. Gisela Coltenburg widmet der Eröffnung und der Abschlussfeier von Ruhr.2010 zwei kraftvolle Gemälde in Mischtechnik. Jürgen Jaworski gewinnt Wellpappe, in die er reihenweise kreisrunde Vertiefungen prägt und das Ganze mit Acrylfarbe überrollt, hohe Ästhetik ab. Dass er nur einige der dabei entstandenen Punkte rot markiert, hat nicht nur ästhetische Funktion. Der Titel „Ruhr.2010. Viele beeindruckende Punkte, aber nur wenige rote“ kritisiert, dass die Kulturhauptstadt nur wenig zum Broterwerb der Revierkünstler beitrug. Monika Wohling erinnert reizvoll an die fröhliche Schachtzeichen-Aktion. Ernst dagegen Annegret Schraders eindrucksvolle Arbeit „Tschüss Mama“, mit

der sie an die Opfer der Love-Parade-Katastrophe von Duisburg erinnert.

Bei der Eröffnung führt Reiner Glebsattel ins Thema ein, und das Duo „Sunsplit“ musiziert. Die Schau ist bis zum 3. Juni, mo - fr, 9 bis 20 Uhr, bei freiem Eintritt, geöffnet.

ONLINE Fotostrecke auf DerWesten.de/Herne

23 MACHEN MIT

Die Künstler(innen)

Kemal Balkan, Gisela Coltenburg, Bahtiyar Demircan, Reiner Glebsattel, Ingrid Helmke, Jürgen Jahn, Christa Jakubat, Hans-Jürgen Jaworski, Hassan Jelveh, Werner Koziak, Doris Krämer, Heidrun Mottyll, Frauke Otto, Udo Petrick, Rolf Pötter, Kasimir Rajkowski, Annegret Schrader, Rudolf Span, Ulrike Spohn, Edelgard Sprengel, Wilhelm Tinnemann, Inge Weber, Monika Wohling.

KULTUR IN HERNE & WANNE-EICKEL

In der Kunst vereint

Herner Künstlerbund zeigt im Rathaus, was Mitglieder binnen eines Jahres. Besonderes geschaffen haben



2011

3. Herner Kulturfestival



KULTUR IN HERNE – WANNE-EICKEL

Baumrinde, Stein und Textil

Der Herner Künstlerbund stellt im Begegnungszentrum aus



Licht und Dynamik: Volker Koßmeier spielt in seinen Kompositionen mit dokumentarischen Elementen.

Foto: Gero Helm

Falko Herlemann

Nach gut einjähriger Pause stellen sechs Mitglieder des Herner Künstlerbundes wieder im Begegnungszentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes an der Siepenstraße aus. Einen Titel hat die Ausstellung nicht, aber reichlich Raum, um Arbeiten von Reiner Glebsattel, Jürgen Jahn, Volker Koßmeier, Reinhard Simon, Annegret Schrader und Gisela Schulte zu präsentieren.

Reiner Glebsattel stellt Öl- und Acrylbilder mit der für ihn typischen Formensprache aus. Aus der Natur leitet er dynamisch geschwungene Gebilde ab, die im Mittelpunkt seiner Bilder stehen. Sie wirken oft wie Großaufnahmen von Strukturen von Baumrinde oder Steinen. Immer wieder umkreist Reiner Glebsattel mit fast gestischen Pinselstrichen seine Formen, die sich mehr und mehr in farbige Gebilde auflösen.

Jürgen Jahn hat die in seinen Foto- und Diararbeiten entwickelte Farbigkeit wieder zurück in Malerei übertragen. Schon fast reliefhaft ziehen

sich spontan aufgetragene Farben über die Leinwände. Bewusst bleiben die Pinselspuren stehen. Oft wird sogar der Fluss der flüssigen Farbe zum Bestandteil des Bildes.

Volker Koßmeier zeigt Fotografien, die von rein dokumentarischen Werken bis zu experimentellen, am Computer bearbeiteten Arbeiten reichen. Collagenhaft trägt er Bilder aus der Umgebung auf großen Bildplatten zusammen. In seinen experimentellen Werken hat er sich das Licht zum Thema erklärt. In dynamischen farbigen Formen hält er Bewegungen von Lichtquellen fest. Die so entstehenden Strukturen werden in seinen Arbeiten zu sehr plastisch wirkenden Gebilden vor dunklem Hintergrund.

Auch Reinhard Simon zeigt fotografische Arbeiten, die jedoch ohne Kamera entstehen. Er legt Blüten, Stängel oder Blätter auf Fotopapier, um sie dann zu belichten. So entstehen ganz eigentümliche Formen, die manchmal nur noch wenig mit den Vorbil-

dern zu tun haben. Sie werden zu fast künstlichen Gebilden von einer ganz eigentümlichen Schönheit.

Annegret Schrader präsentiert Arbeiten mit Stoff und anderen textilen Werkstoffen. Fast immer bleiben die Fäden des Webens sichtbar. Sie lassen die geometrischen Flächen vor den (teils metallenen) Hintergründen schweben. In diese farbigen textilen Objekte hat Annegret Schrader auch mal Fundstücke aus Holz und Keramik eingearbeitet, die den Objektcharakter ihrer Werke unterstützen.

In den Arbeiten von Gisela Schulte treffen sich oft Malerei und Zeichnung. Es sind großformatige Arbeiten, in denen sie eine spontane Arbeitsweise mit kompositorischen Vorgaben verbindet. Immer wieder klingen Formen an, die an Elemente der Natur erinnern. Mal deutlicher, mal eher fast zufällig bilden sich blatt- oder blumenartige Formen, die von dunklen Linien umkreist werden.

2012

Malaktion mit Schüler/innen der Grundschule Vellwigstraße

Sonntag, 27. Mai 2012



Von Regenbögen und Wüsten-Drachen

Mitglieder des Herner Künstlerbundes (hinten von links): Reiner Glebsattel, Werner Kozjak, Wilhelm Tinnemann und Rainer Dahlberg beobachten mit Wohlgefallen das Werk der

Vellwigschüler: Die Jungen und Mädchen haben nämlich die Grubenwagen auf dem Kinderspielplatz Teutoburgia im Kunstwald mit Regenbögen und „Drachen über der Wüste“

bemalt. Die Viertklässler bewiesen dabei bereits künstlerisches Talent. Das Ganze war eine Aktion der Bürgerinitiative Teutoburgia. Nur weiter so!

WB-Foto: Erler

Exkursion nach Köln



Kunst holt Vergangenes ins Heute

Im Sodinger Bunker kombiniert der Herner Künstlerbund jetzt „Kinderkunst und Bunkergeschichte“ mit eigenen Arbeiten. Am Samstag war Eröffnung



Besucher betrachten die zeitgeschichtliche Dokumentation im ersten Stock des Sodinger Bunkers.

FOTOS: THOMAS SCHULZ

Ausstellung in der neuen ASB-Begegnungsstätte Holsterhausen



V. l. n. r.: Marion Büchel, Leiterin der ASB-Begegnungsstätte in Holsterhausen und Tobias Ahrens, ebenfalls vom ASB, freuen sich über die Zusammenarbeit mit dem Herner Künstlerbund. Im neuen Gebäude an der Herforder Straße 6 stellen derzeit Jürgen Jahn und Kasimir Rajkowski 60 Arbeiten aus – Bilder, Fotografien und Collagen, von abstrakt bis realistisch, in den unterschiedlichsten Mischtechniken.

SN-Foto: Vetter

2012

Verkaufsausstellung im Luftschutzbunker
Herne-Sodingen

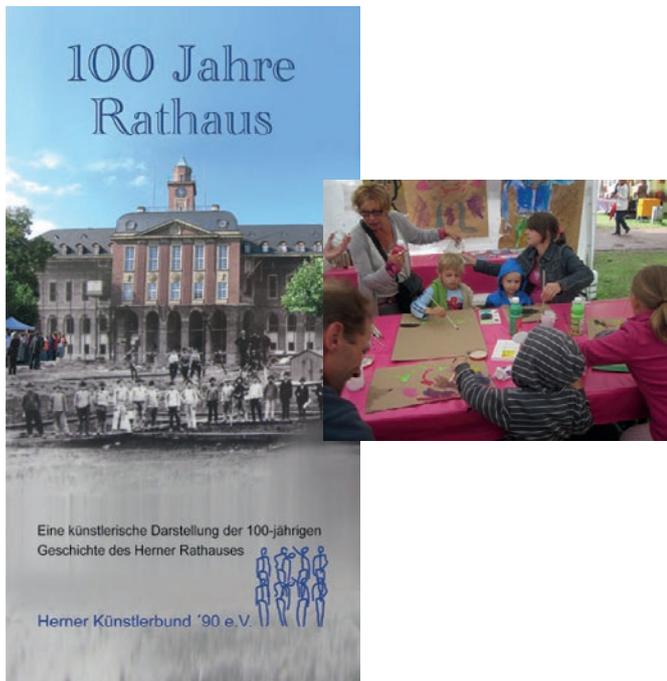


4. Herner Kulturfestival

Annegret Schrader erhält
den Landesverdienstorden

2013

5. Herner Kulturfestival Schloss Strünkede



Exkursion nach Münster



2013



100 Jahre Herner Rathaus aus Sicht der Kunst

Morgen eröffnet die Ausstellung des Herner Künstlerbundes (HKB). Welche Werke zu sehen sein werden, das entscheidet eine vierköpfige Jury

Von Maren Winterfeld

Eigentlich werden im Herner Rathaus politische Entscheidungen getroffen und Bürgerfragen beantwortet. Am Dienstagnachmittag aber gleich der Empfangssaal einer Galerie: Die Mitglieder des Herner Künstlerbundes bereiten ihre Ausstellung „100 Jahre Herner Rathaus“ vor, die morgen um 16 Uhr beginnt. Große Gemälde, kleine Collagen und Fotografien lehnen an den Wänden. Stilistisch könnten sie kaum unterschiedlicher sein: Ölgemälde neben Fotomontagen, Schwarz-Weiß-Malereien neben farbenfrohen Bildern, die mit Darstellungen von verfremdeten Gesichtern an Picasso erinnern.

Die Qual der Wahl

Christa Jakubatz, Wilhelm Tinnemann, Jürgen Jaworski und Florian Kunath haben die Qual der Wahl: Die vier Mitglieder des HKB sind die Jury und wählen aus, welche Werke bei der Ausstellung zu sehen sein werden und welche nicht. Genau Platz gabe es zwar, um alle Arbeiten auszustellen – doch die Künstler wollen ins Gespräch kommen über ihre eigenen Leistungen, wollen diskutieren. Vor rund einem Jahr war die Stadt Herne an den HKB-Vorsitzenden Reiner Glebsattel herangetreten und hatte um künstlerische Beiträge für den 100. Geburtstag des Rathauses gebeten. „Da habe ich erstmal mit dem Kopf geschüttelt“, berichtet Glebsattel lachend. Schließlich war gar nicht sicher, ob die Mitglieder sich mit diesem Thema überhaupt gestalterisch auseinandersetzen wollten.

100 Jahre Herner Rathaus, das klingt als Thema für bildende Kunst zunächst mal, nun ja, trocken, fast schon bürokratisch. Umso erstaunlicher ist die kreative Vielfalt, die die Werke abbilden. „Holt mich hier raus“ von Monika Wohling zeigt das Schloss an der Tür der Gefängnis-

Lokale Kunst aus Herne gibt es auch zu kaufen

Die Werke der Ausstellung stehen zum Verkauf. Die Preise legen die Künstler selbst fest. Die Spanne reicht von 25 bis 750 Euro.

Den Herner Künstlerbund gibt es seit 1990. Derzeit hat er etwa 50 Mitglieder, die meisten von ihnen sind außerhalb der Kunstbranche berufstätig. Jedes Jahr veranstaltet der HKB eine Ausstellung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hernerkuenstlerbund.de

Fotos von den Werken sehen Sie auf www.waz.de/herne

zelle. Edelgard Sprengel hat mit Sand, Tusche und anderen Materialien den Grundstein des Rathauses auf eine Leinwand gebracht. „Eines der entscheidenden Kriterien für die Jury-Auswahl ist, dass die Werke sich erkennbar mit dem Herner Rathaus beschäftigen“, erklärt HKB-Sprecherin Edelgard Sprengel. Ein Farblecks auf weißem Grund hätte hier also kaum eine Chance.

Reiner Glebsattel hat drei Werke für die Ausstellung eingereicht. Eines hat einen ganz persönlichen Bezug: Die Computercollage zeigt nicht nur das Herner Stadtwappen im Laufe der Zeit, sondern auch eine Fotografie, auf der Glebsattel zusammen mit seiner Frau zu sehen ist, am Tag ihrer Hochzeit, im Jahr 1971.

„In jedem Bild steckt viel Persönliches“, sagt Glebsattel. Deshalb freut sich jeder Künstler, wenn seine Arbeit zu sehen ist, und so mancher mag betrubt sein, wenn sein Werk nicht dabei ist. Schenswert – so viel sei verraten – sind sie alle.



Edelgard Sprengel, Reiner Glebsattel, Florian Kunath, Christa Jakubatz, Hans-Jürgen Jaworski und Wilhelm Tinnemann. FOTO: LUTHE



Kritischer Blick: HKB-Vorsitzender Reiner Glebsattel. Welche Bilder kommen in die Ausstellung, welche nicht? Edelgard Sprengel und Florian Kunath blicken auf die Liste der Kunstwerke. FOTO: FRANZ LUTHE

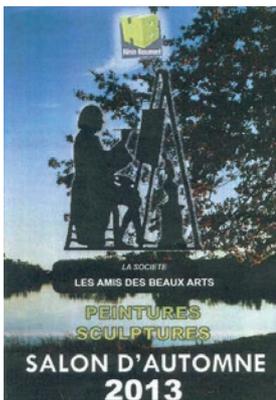


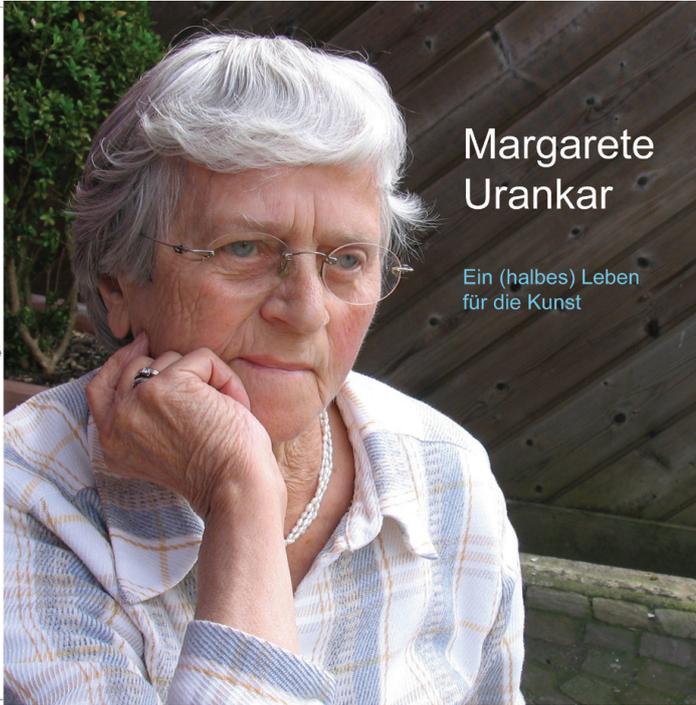
2013

Künstlernetzwerk Starke Orte — Urbane Räume | Interventionen 2013
Luftschutzbunker Herne-Sodingen



Ausstellung im Rathaus unserer
Partnerstadt Henin-Beaumont (Frankreich)





Ausstellung und Katalog zum 90. Geburtstag
von Margarete Urankar

Ein (halbes) Leben für die Kunst



HERNER KÜNSTLERBUND '90 e.V.

CHRONIK

2014

Vorsitzender: Reiner Glebsattel
Stellvertreterin: Annegret Schrader
Schatzmeisterin: Doris Krämer



6. Herner Kulturfestival Schlosspark Strünkede
21. und 22.06.2014



Exkursion nach Kleve und Arnheim



HERNER KÜNSTLERBUND '90 E.V. **CHRONIK**

2014



WAZ
KULTUR & UNTERHALTUNG

HERNE & WANNE-EICKEL

Donnerstag, 4. September 2014

Künstlerbund präsentiert aktuelle Arbeiten

Bei der Jahresausstellung im Herner Rathaus sind die unterschiedlichsten Stile und Techniken vertreten. Vom klassischen Ölbild über die Bleistiftzeichnung bis zum Scherenschnitt und digitalen Werken





HERNER KÜNSTLERBUND '90 e.V.

CHRONIK

2015



Jubiläumsausstellung 25 Jahre HKB
22. August bis 11. Oktober
in den Häusern:

Flottmannhallen
VHS-Galerie im Haus am Grünen Ring
Städtische Galerie im Schlosspark Strünkede
Künstlerzeche Unser Fritz 2/3



Unser Katalog



Ehrung für 25-jährige Mitgliedschaft
Renate Markelc, Rolf Pötter, Margarete Urankar,
Reiner Glebsattel

2016

Vorsitzende: Annegret Schrader
Stellvertreterin: Annette Ihme-Krippner
Schatzmeisterin: Doris Krämer



Exkursion zum Museum unter Tage in Bochum

Ausstellung im Rahmen des Kulturfestivals im Rittersaal Schloss Strünkede

2017

Eva Stotz erhält die Ehrennadel des HKB



Eröffnung unserer Galerie KUNSTPUNKT
mit der Ausstellung „Das schlanke Format“
und begleitendem Katalog



2018

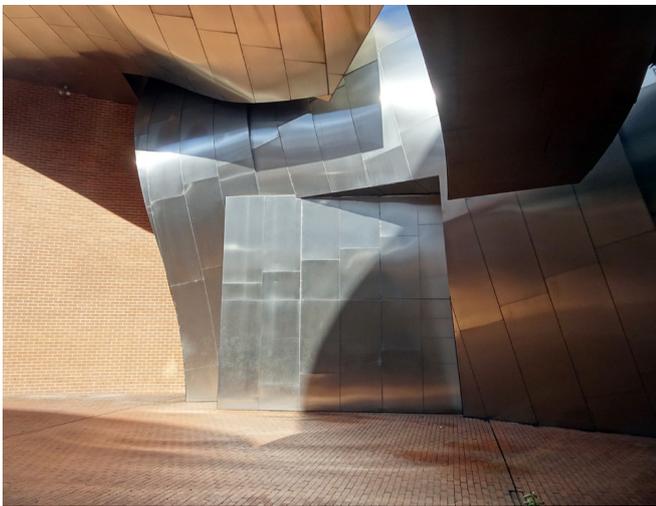
Cara Lila Bauer wird stellvertretende Vorsitzende

Kooperationsausstellung mit dem Bochumer Künstlerbund im Kunstpunkt

Grillfest im August

2019

Vorsitzende: Cara Lila Bauer
Stellvertreter: Bahtiyar Demircan
Schatzmeisterin: Brigitte Krupp



Exkursion Kunstmuseum MARTHA Herford

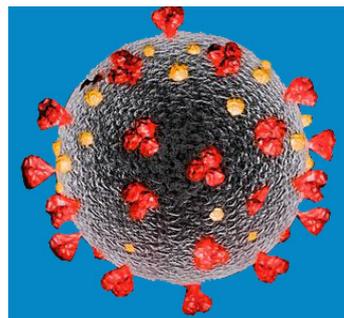
2020



Ausstellung und Katalog

2021

Vorsitzender: Hans-Jürgen Jaworski
Stellvertreter: Daniel Pajonk
Schatzmeister: Heiner Krämer



Wenig Aktivitäten durch die Corona-Pandemie



HERNER KÜNSTLERBUND '90 e.V.

CHRONIK

2022

Vorsitzender: Hans-Jürgen Jaworski
Stellvertreter: Daniel Pajonk
Schatzmeister: Heiner Krämer

Sieben Ausstellungen in der Galerie KUNSTPUNKT
Ausstellung "Energie" in der VHS-Galerie
Jahresausstellung im Herner Rathaus



Exkursion zum Lehmbruck-Museum und Museum Küppersmühle in Duisburg



HERNER KÜNSTLERBUND '90 e.V.

CHRONIK

2023

Vorsitzender: Hans-Jürgen Jaworski
Stellvertreter: Daniel Pajonk
Schatzmeister: Heiner Krämer

Acht Ausstellungen in der Galerie KUNSTPUNKT
Jahresausstellung im Herner Rathaus



HKB-Gemeinschaftsausstellung "Grund: Picasso" in der Galerie KUNSTPUNKT